

187.11

Verordnung zur Änderung der Kreisverordnung des Landkreises Rosenheim vom 10.11.1966 (EAPl. 324) über die Inschutznahme der Thalkirchner Achen und ihrer Umgebung als Landschaftsschutzgebiet, genehmigt mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 20.7.1967, Nr. II/4 - 8459 Ro 5, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Rosenheim vom 20.12.1967, Nr. 19, in der Fassung der Änderungsverordnung des Landkreises Rosenheim vom 28. Dezember 1976, genehmigt mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 23. Dezember 1976, Nr. 230-8459-Ro-2/76, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Rosenheim vom 31.12.1976, Nr. 26, in Kraft getreten am 1.1.1977:

Kreisverordnung

über die Inschutznahme der Thalkirchner Achen und ihrer Umgebung
als Landschaftsschutzgebiet

Aufgrund der §§ 5 und 19 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 des Naturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung des Gesetzes vom 26. Oktober 1966 (GVBl. S. 323) sowie des § 13 Abs. 1 bis 3 der Verordnung zur Durchführung des Naturschutzgesetzes vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung der Verordnung vom 10. September 1959 (GVBl. S. 233) in Verbindung mit Art. 62 Abs. 1 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes -LStVG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Januar 1967 (GVBl. S. 243) erläßt der Landkreis Rosenheim folgende mit EntschlieÙung der Regierung von Oberbayern vom 20. Juli 1967 Nr. II/4 - 8459 Ro 5 für vollziehbar erklärte

Kreisverordnung

§ 1

Schutzgebiet

1. Die in Absatz 2 und 3 beschriebenen und abgegrenzten Landschaftsteile der Thalkirchner Achen und ihrer Umgebung werden als Landschaftsschutzgebiet dem Schutze des Naturschutzgesetzes unterstellt.
Die Inschutznahme bezweckt, das typische Landschaftsbild sowie die Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Sie dient damit gleichzeitig der Sicherung eines bevorzugten Erholungsgebietes.
2. Die geschützten Landschaftsteile umfassen das Gebiet der Thalkirchner Achen und ihrer Umgebung in den Gemarkungen Hirnsberg, Pietzing, Söllhuben, Frasdorf, Wildenwart und Greimharting.
3. Die Grenzen des Schutzgebietes verlaufen:
 - a) Im Westen:
Von Hirnsberg in südwestlicher Richtung entlang der Ostseite der Kreisstraße Ro 16 bis zu der südlich von Kronlohe liegenden Abzweigung des nach Irnkam führenden Weges Flur-Nr. 711, Gemarkung Pietzing, sodann in süd-

östlicher Richtung entlang der Nordseite des Weges Flur-Nr. 711, 812, 747 Gemarkung Pietzing nach Irnkam und weiter entlang der Ostseite des Weges Flur-Nr. 747, 749, 872, 947 bis zur Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 967 Gemarkung Pietzing, in südlicher Richtung über das Grundstück Flur-Nr. 967 bis zum nördlichen Ende des Weges Flur-Nr. 1540 Gemarkung Pietzing, sodann entlang der Ostseite des nach Mangolding führenden Weges Flur-Nr. 1540, 1529 bis zur Abzweigung des Weges Flur-Nr. 1565 Gemarkung Pietzing, von dort in südöstlicher Richtung entlang der Ostseite des nach Pietzenberg führenden Weges Flur-Nr. 1565 bis zur Abzweigung der Hauszufahrt in Pietzenberg, von dort in südwestlicher Richtung entlang der Südseite des nach Mangolding führenden Fußweges (über die Grundstücke Flur-Nr. 1553, 1560, 1560 1/2, 1759, 1754, 1811 Gemarkung Pietzing) bis zur Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1810 Gemarkung Pietzing und weiter entlang der Nord- und Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1810 Gemarkung Pietzing, in östlicher Richtung entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1817 1/2, 1817 Gemarkung Pietzing, in südlicher Richtung der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1817 und sodann in südwestlicher Richtung entlang der Südostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1819, 1821, 1829 bis zu dem wenige Meter südlich der Nordecke des Grundstücks Flur-Nr. 1828 Gemarkung Pietzing von Ofenwinkl zur Straße nach Wurmsdorf führenden Fußweges (über die Grundstücke Flur-Nr. 1829, 1830, 1837, 1831, 1836, 1841, 1839 Gemarkung Pietzing) bis zur Gemeindegrenze Pietzing/Söllhuben. Von dort in südlicher Richtung entlang der Gemeindegrenze entlang der Flur-Nr. 1668, 1667, 1666 Gemarkung Pietzing, sodann in nordöstlicher Richtung entlang der Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1665 Gemarkung Pietzing und der Nordseite des nach Anisag führenden Weges Flur-Nr. 1671, 1633 Gemarkung Pietzing bis zur Nordostecke des Grundstücks Flur-Nr. 1641 Gemarkung Pietzing, von dort in südlicher Richtung entlang der Nordostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1642 Gemarkung Pietzing und weiter durch das Waldgrundstück Flur-Nr. 1662 bis zu der Stelle, an welcher der Weg Flur-Nr. 1647 1/2 von dem von Anisag nach Tiefenthal führenden Weg Flur-Nr. 1647 Gemarkung Pietzing abzweigt, sodann entlang des von Anisag über Tiefenthal nach Parnsberg führenden Weges Flur-Nr. 1647 Gemarkung Pietzing bis zur Gemeindegrenze Pietzing/Söllhuben, von dort weiter entlang des Weges Flur-Nr. 1031, 1050, 1047, 1073 Gemarkung Söllhuben bis zur Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1077 Gemarkung Söllhuben westlich von Tiefenthal, sodann entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1077, 1379 und der Ostseite des Weges Flur-Nr. 1082 bis zur Nordostecke des Grundstücks Flur-Nr. 1346 Gemarkung Söllhuben, von dort nach Süden entlang der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1346, 1349 über das Grundstück Flur-Nr. 1340 und entlang der Ostgrenze der

Grundstücke Flur-Nr. 1337, 1336, 1333, 1321, 1322, 1327, 1328, 1438, 1439 bis zur Nordseite des Weges Flur-Nr. 1448 Gemarkung Söllhuben in Kreit. Von dort in östlicher und südlicher Richtung entlang der Nord- und Ostseite des Weges Flur-Nr. 1448 Gemarkung Söllhuben bis zur Nordwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 1453, von dort entlang der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1443, 1440, über das Grundstück Flur-Nr. 1297, entlang der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1300, 1277 Gemarkung Söllhuben, von dort in westlicher Richtung entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1278, 1276, 1275, 1273, 1272, 1259, 1258 1/2, 1258 bis zur Nordwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 1258, sodann in südlicher Richtung entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1258, 1514 bis zur Nordseite der Straße Flur-Nr. 1503 Gemarkung Söllhuben, von dort in östlicher Richtung entlang der Nordseite der Straße Flur-Nr. 1503 Gemarkung Söllhuben und sodann in südlicher Richtung entlang der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1515, 1516, über die Grundstücke Flur-Nr. 1517, 1512, 1509, 1508, 1506, 1505, 1482 und der Ostseite des nach Schwemmreit führenden Weges Flur-Nr. 1491 bis zur Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1491 Gemarkung Söllhuben, von dort weiter in südlicher Richtung entlang der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1491, 1586, 1587, 1589, 1610/3 Gemarkung Söllhuben und in südwestlicher Richtung durch das Grundstück Flur-Nr. 1610/2 bis zur Nordseite des von Niederwall nach Pfifferloh führenden Weges Flur-Nr. 1612 Gemarkung Söllhuben. Von dort in östlicher Richtung ca 180 m entlang der Nordseite des nach Pfifferloh führenden Weges, sodann in südlicher Richtung in gerader Linie über das Grundstück Flur-Nr. 1610 bis zur Nordecke des Grundstücks Flur-Nr. 1708 Gemarkung Söllhuben, von dort in westlicher Richtung entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1708, 1707, 1706, 1705, sodann in südlicher Richtung entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1705, 1704 bis zur Nordseite des in den Söllhubener Wald führenden Weges Flur-Nr. 1696 Gemarkung Söllhuben, sodann in östlicher Richtung entlang der Nordseite des Weges Flur-Nr. 1696 und der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1728, 1727, 1726, 1723, 1722 bis zur Nordostecke des Grundstücks Flur-Nr. 1722 Gemarkung Söllhuben. Von dort in südwestlicher Richtung in gerader Linie über die Grundstücke Flur-Nr. 1722, 1723, 1726, 1725, 1727, 1729, 1730, 1694 (= Weg), 1731/1, 1736, 1739 bis zur Ostecke des Grundstücks Flur-Nr. 1746 1/2 Gemarkung Söllhuben. Von dort sodann entlang der Nord- und Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1746 1/2 bis zur Nordecke des Grundstücks Flur-Nr. 1757, weiter entlang der Nordwestgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1757 Gemarkung Söllhuben bis zu dem zur Staatsstraße 2362 führenden Holzweg und sodann in nordwestlicher Richtung entlang des Holzweges bis zu dessen Einmündung in die Staatsstraße 2362 zwischen Pfifferloh und Kohlstatt.

b) Im Süden:

Von der Stelle, an welcher der Holzweg in die Staatsstraße 2362 einmündet in südöstlicher Richtung entlang der Ostseite der Staatsstraße 2362 über die Gemeindegrenze Söllhuben/Frasdorf bis zur Südwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 1280 Gemarkung Frasdorf nordöstlich von Laiming, von dort nach Osten abbiegend entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1276, 1277, 1278, 1279, 1117, 1114, 1113, 1008, 1007, 1006, 1005, 1004, 1003, 1001, über die Grundstücke Flur-Nr. 1000 (= Weg), 999, 998, 997 und entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 996, 993, 992, 991, 786 Gemarkung Frasdorf bis zur Ostseite des Oberholzweges Flur-Nr. 967 Gemarkung Frasdorf. Von dort zuerst in südöstlicher, dann in östlicher und schließlich in nördlicher Richtung entlang der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 473, der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 473, 472/2, der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1023 Gemarkung Frasdorf bis zur Gemeindegrenze Frasdorf/Wildenwart.

Von dort in nördlicher Richtung entlang der Gemeindegrenze bis zur Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 2409 Gemarkung Wildenwart, sodann in nordöstlicher Richtung entlang der Süd- und Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 2409, entlang der Nordseite des Weges Flur-Nr. 2392, der Westseite der Hafnerstraße, Flur-Nr. 2142 Gemarkung Wildenwart und der Südostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 2378, 2377 Gemarkung Wildenwart, über die Grundstücke Flur-Nr. 2376, 1819, 1818, 1817, 1816, 1815, 1814 1/2, 1812, 1739, 1738 bis zum Aubach Flur-Nr. 1737/2 an der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1709 Gemarkung Wildenwart.

c) Im Osten:

Vom Aubach in westlicher Richtung über die Grundstücke Flur-Nr. 1709, 1711, 1737, 1735, 1734, 1733, entlang der Südgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1729, 1592, 1591, 1588, 1584, 1497, 1498 1/2, 1498, 1499, 1500, 1501, 1504, 1505, 1506, 1535, über die Grundstücke Flur-Nr. 1512, 1513, 1514, bis ca 100 m in das Grundstück Flur-Nr. 1523 Gemarkung Wildenwart hinein, dann nach Norden abbiegend über die Grundstücke Flur-Nr. 1523, 1530, 1529, 1543, 1547, entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1550, 1555, über die Grundstücke Flur-Nr. 1556, 1560, 1561, 1567, 1569 (= Straße zwischen Pfifferloh und Niederwall), 1570, 1571, 1572 und entlang der Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1576 Gemarkung Wildenwart bis zu dessen Nordwestecke. Von dort in östlicher Richtung entlang der Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1576, sodann in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1470 und der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1450, 1449, 1448 Gemarkung Wildenwart, von dort in östlicher Richtung entlang der Südgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1462, 1464 bis zur Nordostecke des Grundstücks Flur-Nr. 1458 Gemarkung Wildenwart, von dort in südlicher Richtung entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1457 und 1456 Gemarkung

Wildenwart bis zu der von Mönibuch nach Stetten führenden Straße Flur-Nr. 1455 Gemarkung Wildenwart.

Von dort entlang der Westseite der über Siegharting in Richtung Stetten führenden Straße Flur-Nr. 1455, 1246, 1346, 1190 bis zu der Stelle, an welcher diese Straße in die von Stetten nach Farnach führende Straße Flur-Nr. 1145 Gemarkung Wildenwart einmündet, sodann in nordwestlicher Richtung entlang der Westseite der Straße Flur-Nr. 1145 und des Achenwiesweges im Kirchholz, Flur-Nr. 1235 Gemarkung Wildenwart bis zur Nordwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 1227 Gemarkung Wildenwart, von dort in nordöstlicher und südöstlicher Richtung entlang der Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1227 bis zur Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1035 Gemarkung Wildenwart, von dort in nördlicher Richtung entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1035, 968 und der Ostseite des Grundstücks Flur-Nr. 1035, 968 und der Ostseite des Grundstücks Flur-Nr. 1031 Gemarkung Wildenwart, sodann in westlicher Richtung entlang der Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1031 und in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1030/5 Gemarkung Wildenwart bis zur Gemeindegrenze Wildenwart/Greimharting.

Von dort in nordöstlicher Richtung entlang der Gemeindegrenze bis zur Südecke des Grundstücks Flur-Nr. 530 Gemarkung Greimharting und weiter entlang der Südgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 530, 542, 541, 536, 537, dann in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 537 Gemarkung Greimharting, in östlicher Richtung etwa 400 m entlang der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 413 und in nördlicher Richtung durch das Grundstück Flur-Nr. 413 und entlang der Westgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 404, 405, 411 Gemarkung Greimharting bis zur Nordwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 411. Von dort nach Westen abbiegend entlang der Südgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 639, 607, sodann in nordöstlicher Richtung entlang der Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 606, über die Straße Flur-Nr. 621 und die Grundstücke Flur-Nr. 602, 605 1/2, weiter entlang der Südostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 644, 645 1/2, 645, 646 und über die Grundstücke Flur-Nr. 647 1/2, 647, 634, 631, 632, 633 bis zur Südostecke des Grundstücks Flur-Nr. 633 1/2 Gemarkung Greimharting, von dort entlang der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 633 1/2 und der Südgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 785, 786, 787, sodann in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 787 Gemarkung Greimharting bis zu dessen Nordostecke. Von dort in südwestlicher Richtung entlang der Nordgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 787, der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 779, der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 786, 785, 784, über das Grundstück Flur-Nr. 754 Gemarkung Greimharting, entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 650, 651, 652, 653, 654 und in gerader Linie über die Grundstücke Flur-Nr. 751, 655/1, 656, 671, 669 (= Weg), 673, 690, 689, 687, und entlang der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 686 Gemarkung

Greimharting bis zur Gemeindegrenze Greimharting/Pietzing. Von dort weiter in südwestlicher Richtung entlang der Gemeindegrenze bis zum Kindlpointer Graben Flur-Nr. 590, Gemarkung Greimharting, über die Grundstücke Flur-Nr. 592, 595, 594, 557, 558, entlang der Südgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 560, 561, 562, 563, sodann etwa 50 m entlang der Ostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 503 und in südwestlicher Richtung in gerader Linie über die Grundstücke Flur-Nr. 503, 502, 501, 500, 497, 496 bis zur Nordostecke des Grundstücks Flur-Nr. 494 Gemarkung Greimharting, weiter entlang der Nordgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 494, 492 bis zur Südwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 488 Gemarkung Greimharting. Von dort in nördlicher Richtung entlang der Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 488, über das Grundstück Flur-Nr. 485 und entlang der Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 419 Gemarkung Greimharting bis Haimling, sodann in nordwestlicher Richtung entlang der Südseite des Weges Flur-Nr. 424, 432 bis zur Südwestecke des Grundstücks Flur-Nr. 433 Gemarkung Greimharting, sodann nach Norden abbiegend entlang der Westgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 433 Gemarkung Greimharting bis zur Gemeindegrenze Greimharting/Pietzing.

Von dort in nördlicher Richtung ca 15 m über das Grundstück Flur-Nr. 1417 Gemarkung Pietzing bis zur Westseite des nach Hitzing führenden Weges Flur-Nr. 1419 Gemarkung Pietzing, entlang der Westseite des über Hitzing nach Ratzing führenden Weges Flur-Nr. 1419, 1429, 1390 Gemarkung Pietzing bis zu der Stelle, an welcher der Weg Flur-Nr. 1382 einmündet, von dort in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1105, 1106, 1107, 1109, 1110, 1112, 1266 bis zur Ostecke des Grundstücks Flur-Nr. 1266 Gemarkung Pietzing, sodann entlang der Nordostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1266 und dort wieder nach Nordosten abbiegend entlang der Südostgrenze der Grundstücke Flur-Nr. 1264, 1262, sodann in nordwestlicher Richtung entlang der Nordostgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 1262 bis zur Gemeindegrenze Pietzing/Hirnsberg.

Von dort in nordöstlicher Richtung entlang der Gemeindegrenze bis zu der Stelle, an welcher die Gemeindegrenzen Hirnsberg/Greimharting/Pietzing zusammentreffen und weiter entlang der Gemeindegrenze Greimharting/Hirnsberg bis zur Gemeindeverbindungsstrasse von Gattern nach Letten, Flur-Nr. 421 Gemarkung Hirnsberg.

d) Im Norden

Von der Stelle, an welcher die von Gattern nach Letten führende Gemeindeverbindungsstraße die Gemeindegrenze Greimharting/Hirnsberg kreuzt in westlicher Richtung entlang der Südseite dieser Straße, Flur-Nr. 421, 425, 409, 392, 382 Gemarkung Hirnsberg bis zur Einmündung in die Kreis-

straße RO 16 bei Letten und weiter in westlicher Richtung entlang der Südseite der Kreisstraße RO 16 zum Ausgangspunkt in Hirnsberg.

4. Die geschützten Landschaftsteile sind mit grüner Farbe in der Landschaftsschutzkarte (Maßstab 1:25000) eingetragen, welche beim Landratsamt Rosenheim zur jederzeitigen Einsichtnahme offenliegt. Bei Differenzen zwischen der Grenzbeschreibung in Ziffer 3 und der Darstellung in der Landschaftsschutzkarte ist die Grenzbeschreibung allein maßgebend.
5. Mit dem Inkrafttreten eines Bebauungsplanes treten in seinem Geltungsbereich die Regelungen dieser Verordnung insoweit außer Kraft, als sie der Durchführung des Bebauungsplanes entgegenstehen (§ 5 Absatz 6 Satz 2 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960, BGBl. I S. 341).

§ 2

Verbot von Veränderungen

In dem in § 1 genannten Schutzgebiet ist es verboten, Veränderungen vorzunehmen, welche geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten.

§ 3

Erlaubnispflicht

1. Der vorherigen Erlaubnis des Landratsamtes Rosenheim -Untere-Naturschutzbehörde- bedarf, wer
 - a) bauliche Anlagen aller Art (Art. 2 Abs. 2 der Bayerischen Bauordnung vom 1. August 1962, GVBl. S. 179), insbesondere
 - aa) Gebäude (Art. 2 Abs. 3 BayBO), z.B. Wohnhäuser, Wochenendhäuser, Schiffs- oder Badehütten, Buden, Verkaufsstände, Gerätehütten, Stadel, Schuppen, Bienenhäuser
 - bb) Einfriedungen oder Zäune,
 - cc) Steinbrüche, Kies- Sand-, Lehm- oder Tongrubenerrichten oder ändern will, auch wenn sie baurechtlich weder anzeige- noch genehmigungspflichtig sind. Von der Erlaubnispflicht für Einfriedungen und Zäune sind ausgenommen Weidezäune und für den Forstbetrieb erforderliche Kulturzäune, welche ohne Beton erstellt werden;
 - b) Abfälle, Müll, Schutt oder Unrat an anderen als den hierfür zugelassenen Plätzen ablagern oder die Erdoberfläche durch Abgrabungen oder Aufschüttungen verändern will;
 - c) Wasserläufe, Teiche oder Seeflächen verändern oder Maßnahmen zur Beseitigung oder Beeinträchtigung des Pflanzenwuchses, insbesondere des Schilfes, im Wasser oder an den Ufern vornehmen will;

- d) Kahlschläge oder Saumkahlschläge durchführen oder Hecken, Bäume oder Gehölz außerhalb des Waldes abholzen will;
 - e) Draht- oder oberirdische Rohrleitungen errichten oder verändern will;
 - f) außerhalb der hierfür ausgewiesenen Plätze Zelte, Wohnwagen aufstellen oder Parkplätze für Kraftfahrzeuge errichten oder betreiben will;
 - g) Bild- oder Schrifftafeln, insbesondere Werbevorrichtungen anbringen will, die sich nicht auf den Schutz der Landschaft oder den Verkehr beziehen oder Wohn- oder Gewerbezeichnungen an Wohn- oder Betriebsstätten darstellen.
2. Die Erlaubnis darf nur versagt werden, wenn das Vorhaben geeignet ist, eine der in § 2 genannten Wirkungen hervorzurufen. Die Erlaubnis kann an Bedingungen und Auflagen gebunden werden.
3. Vor Erteilung der Erlaubnis zur Vornahme der in § 3 Abs. 1 Buchst. a, c, e genannten Maßnahmen ist die Regierung von Oberbayern zu hören.

§ 4

Anzeigepflicht

Wer andere als in § 3 aufgezählte Maßnahmen durchführen will, die geeignet sind, eine der in § 2 genannten Wirkungen hervorzurufen, hat dies dem Landratsamt spätestens zwei Wochen vor Beginn der Maßnahme anzuzeigen. Der Anzeige sind die erforderlichen Pläne oder sonstigen Unterlagen beizufügen.

Unberührt hiervon bleiben lediglich Veränderungen, welche ausschließlich im Rahmen der ordnungsgemäßen land- oder forstwirtschaftlichen Bodennutzung, der rechtmäßigen Ausübung der Jagd und Fischerei oder der normalen Instandsetzung der Gewässer vorgenommen werden, sofern es sich hierbei nicht um eine der § 3 bezeichneten Maßnahmen handelt.

§ 5

Ausnahmen

Das Landratsamt Rosenheim -Untere Naturschutzbehörde- kann in besonderen Fällen mit Zustimmung der Regierung von Oberbayern Ausnahmen von den Verbotsbestimmungen dieser Verordnung zulassen.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 4 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) entgegen dem Verbot des § 2 im Schutzgebiet Veränderungen vornimmt, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten,
- b) Maßnahmen oder Tätigkeiten ohne die nach § 3 der Verordnung erforderliche Erlaubnis vornimmt,
- c) Maßnahmen oder Tätigkeiten ohne die nach § 4 der Verordnung erforderliche Anzeige vornimmt.

§ 7
Inkrafttreten, Geltungsdauer

Diese Kreisverordnung tritt an dem auf ihre Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft.*) Gleichzeitig tritt die Anordnung des Landratsamtes Rosenheim vom 16. Oktober 1951 Nr. 4579-2/324-2 - Amtsblatt für den Landkreis Rosenheim Nr. 25 vom 20. Oktober 1951 - außer Kraft.

Rosenheim, den 28. Dezember 1976

Neiderhell
stellv. Landrat

*) Anmerkung: Diese Vorschrift betrifft das Inkrafttreten der Verordnung in der ursprünglichen Fassung vom 10.11.1966 (KABl. Nr. 19 v. 20.12.1967). Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der späteren Änderungen ergibt sich aus den jeweiligen Änderungsverordnungen.

Vollzug des Bayer. Naturschutzgesetzes und des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes;
Änderung von Landschaftsschutzverordnungen
Landschaftsschutzgebiet Thalkirchner Achen und Umgebung

Nr. III/3-324-3

Der Landkreis Rosenheim erläßt aufgrund des Art. 10 Abs. 2 i. V. m. Art. 55 Abs. 3, Art. 10 Abs. 3, Art. 45 Abs. 1 Nr. 3, Art. 45 Abs. 3 Satz 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes vom 27. Juli 1973 (GVBl. S. 437, ber. S. 562), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 1976 (GVBl. S. 294), folgende, mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 23. Dezember 1976, Nr. 330-8459-Ro-2/76, genehmigte

Verordnung

zur Änderung der Kreisverordnung des Landkreises Rosenheim vom 10.11.1966 (EAPL. 324) über die Inschutznahme der Thalkirchner Achen und ihrer Umgebung als Landschaftsschutzgebiet, genehmigt mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 20.7.1967, Nr. II/4-8459 Ro 5, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Rosenheim vom 20.12.1967, Nr. 19:

§ 1

Die Kreisverordnung des Landkreises Rosenheim vom 10.11.1966 (EAPL. 324) über die Inschutznahme der Thalkirchner Achen und ihrer Umgebung als Landschaftsschutzgebiet, genehmigt mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 20.7.1967, Nr. II/4-8459 Ro 5, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Rosenheim vom 20.12.1967, Nr. 19, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 2 wird das Wort "Gemeinden" durch das Wort "Gemarkungen" ersetzt.
2. § 6 erhält folgende neue Fassung:

" § 6

Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 4 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) entgegen dem Verbot des § 2 im Schutzgebiet Veränderungen vornimmt, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten,
- b) Maßnahmen oder Tätigkeiten ohne die nach § 3 der Verordnung erforderliche Erlaubnis vornimmt,
- c) Maßnahmen oder Tätigkeiten ohne die nach § 4 der Verordnung erforderliche Anzeige vornimmt."

2. § 7 Nr. 2 der Verordnung wird ersatzlos gestrichen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1.1.1977 in Kraft.

Rosenheim, den 8. Dezember 1976

gcz. Neiderhell
stv. Landrat

